



Medienmitteilung

Konzentration auf Kerngeschäft führt zu Sondereffekten im Ergebnis des ersten Quartals bei SCHMOLZ + BICKENBACH

- **Umsatzerlöse stiegen um 2.3% bei leicht rückläufiger Absatzmenge**
- **Wertberichtigungen des separierten Geschäftsbereichs führte zu negativem Konzernergebnis von EUR -122.4 Mio. (Q1 2014: EUR 12.4 Mio.)**
- **Netto-Finanzaufwand weiter reduziert**

Emmenbrücke, 19. Mai 2015 – Die an der Schweizer Börse kotierte SCHMOLZ + BICKENBACH AG (SIX: STLN), ein weltweit führendes Unternehmen für Spezialstahl-Langprodukte (u.a. Werkzeugstahl; Rost-, säure- und hitzebeständiger (RSH-)Stahl; Edelbaustahl), konnte im ersten Quartal 2015 in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld die sehr guten Ergebniszahlen des Vorjahresquartals nicht erreichen. Das EBITDA sank um 10.5 % auf EUR 54.5 Mio. (Q1 2014: EUR 60.9 Mio.). Unter dem Strich verblieb ein geringfügig positives Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen von EUR 1.9 Mio. (Q1 2014: EUR 11.3 Mio.). Bedingt durch das negative Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs lag das Konzernergebnis, welches sich aus den Nachsteuerergebnissen der fortzuführenden und des aufgegebenen Geschäftsbereichs ergibt, bei EUR – 122.4 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 12.4 Mio.).

Im ersten Quartal 2015 war bei den Auftragseingängen der fortzuführenden Geschäftsbereiche ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert zu verzeichnen. Der zum 31. März 2015 erreichte Auftragsbestand von 569 Kilotonnen (31.3.2014: 571 Kilotonnen) befand sich auf Vorjahresniveau und konnte gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2014 (497 Kilotonnen) um 14.5% gesteigert werden.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 musste SCHMOLZ + BICKENBACH beim Absatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche einen leichten Rückgang um 17 Kilotonnen bzw. 3.4% auf 483 Kilotonnen (1.1.–31.3.2014: 500 Kilotonnen) hinnehmen, während der Umsatz um EUR 17.3 Mio. bzw. 2.3% auf EUR 765.7 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 748.4 Mio.) gesteigert werden konnte. Die im Gegensatz zum Absatz positive Umsatzentwicklung ist auf höhere durchschnittliche Erlöse zurückzuführen.

Die prozentuale Bruttomarge der fortzuführenden Geschäftsbereiche konnte im ersten Quartal mit 37.1% (Q1 2014: 35.9%) gegenüber den Vorjahreswerten deutlich verbessert werden. Das EBITDA der fortzuführenden Geschäftsbereiche lag im ersten Quartal 2015 mit EUR 54.5 Mio. (Q1 2014: EUR 60.9 Mio.) um 10.5% unter dem Vorjahreswert. Die EBITDA-Marge lag bei 7.1% (1.1.–31.3.2014: 8.1%). Das bereinigte EBITDA der fortzuführenden Geschäftsbereiche lag im ersten Quartal 2015 mit EUR 56.4 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 62.6 Mio.) um EUR 6.2 Mio. bzw. 9.9% unter dem Vorjahreswert. Die Ergebnisgrößen des ersten Quartals 2015 waren im Wesentlichen durch den Anstieg der Netto-Währungsverluste gegenüber dem Vergleichs Quartal in Höhe von EUR 8.5 Mio. beeinflusst.

Durch verbesserte Zinskonditionen der im Juni 2014 abgeschlossenen Neufinanzierung konnte SCHMOLZ + BICKENBACH den Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten der fortzuführenden Geschäftsbereiche gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 5.1 Mio. bzw. 34.2% auf EUR 9.8 Mio. SCHMOLZ + BICKENBACH AG, Postfach, CH-6021 Emmenbrücke, Telefon +41 (0)41 209 50 00, www.schmolz-bickenbach.com



(1.1.–31.3.2014: EUR 14.9 Mio.) senken. Unter Berücksichtigung negativer Effekte aus der Marktbewertung von Zins- und eingebetteten Derivaten reduzierte SCHMOLZ + BICKENBACH so den Netto-Finanzaufwand der fortzuführenden Geschäftsbereiche gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres um EUR 2.6 Mio. bzw. 17.2% auf EUR 12.5 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 15.1 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) der fortzuführenden Geschäftsbereiche fiel mit EUR 9.0 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 17.4 Mio.) um EUR 8.4 Mio. bzw. 48.3% geringer als im Vorjahreszeitraum aus. Beim Nachsteuerergebnis aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen war ein Rückgang um EUR 9.4 Mio. bzw. 83.2% auf EUR 1.9 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 11.3 Mio.) zu verzeichnen. Das Ergebnis aus dem laufenden Geschäft des aufgegebenen Geschäftsbereichs lag im ersten Quartal 2015 mit EUR – 0.6 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 1.1 Mio.) um EUR 1.7 Mio. unter dem Wert des Vergleichszeitraums.

Im Rahmen der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich war die Veräusserungsgruppe in ihrer Gesamtheit zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten zu bewerten. Zum 31. März 2015 erfolgte diese Bewertung auf Basis vorläufiger Kaufpreisermittlungen und Veräusserungskosten und führte zu einem Wertberichtigungsbedarf in Höhe von EUR 123.7 Mio. Der finale Kaufpreis wird auf Basis der Bilanzen der betreffenden Distributionseinheiten zum 30. April 2015 festgelegt. Insgesamt ergab sich damit ein Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich von EUR – 124.3 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 1.1 Mio.).

Das Konzernergebnis (EAT), welches sich aus den Nachsteuerergebnissen der fortzuführenden und des aufgegebenen Geschäftsbereichs ergibt, lag mit EUR – 122.4 Mio. (1.1.–31.3.2014: EUR 12.4 Mio.) um EUR 134.8 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Ausblick 2015

Konjunktur und Stahlnachfrage

Die Erwartungen an die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2015 sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Weltbank, OECD und IWF gehen von einem Wachstum zwischen 3.0% und 3.7% aus. Regional dürften sich jedoch 2015 deutliche Unterschiede zeigen.

Entgegen der besseren Erwartung an die allgemeine Konjunkturlage haben sich die Aussichten für die Stahlnachfrage signifikant verschlechtert. In ihrer jüngsten Prognose für den Stahlverbrauch 2015 revidierte die World Steel Association die erwartete durchschnittliche Wachstumsrate für 2015 deutlich von 2.0% auf 0.5% nach unten, nachdem das tatsächliche Wachstum 2014 bereits schwächer als zunächst angenommen ausfiel. In der Detailbetrachtung zeigt sich, dass insbesondere im bedeutenden asiatischen Markt, der mit Abstand den größten Stahlverbrauch in Tonnen aufweist (2014: 1 016 Mio. Tonnen), das Wachstum weiter spürbar nachlässt. Für 2015 wird nunmehr nur noch ein Anstieg von 0.6% (vorher: 1.4%) erwartet. Der mit einem Stahlverbrauch von rund 150 Millionen Tonnen zweitgrößte Markt, die Europäische Union, dürfte nach einem guten Jahr 2014 (+4.5%) 2015 nur noch um 2.1% statt der vorher erwarteten 2.9% wachsen. Im drittgrößten Markt, der NAFTA, wird nach einem aussergewöhnlichen Anstieg des Stahlverbrauchs von 11.3% im Jahr 2014 für 2015 sogar mit einem Rückgang um 0.9% gerechnet. Darüber hinaus dürften die weiterhin bestehenden schwierigen geopolitischen Entwicklungen ebenfalls dämpfend auf die allgemeine Stahlnachfrage wirken.



Entwicklung der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe

Wie zuvor dargestellt, sind die Schätzungen für den Stahlverbrauch mit negativen Vorzeichen versehen. SCHMOLZ + BICKENBACH sieht in diesen Schätzungen erhebliche Unsicherheiten für die weitere Ergebnisentwicklung. Die Erwartungen für das Gesamtjahr 2015 bleiben daher verhalten.

Aufgrund der Umgliederung der spezifischen Distributionseinheiten als aufgegebenen Geschäftsbereich adjustiert SCHMOLZ + BICKENBACH die Schätzungen für die Absatzmengen um die Mengen, welche diese Einheiten mit Fremdprodukten erzielt haben. SCHMOLZ + BICKENBACH geht für 2015 nunmehr von Absatzmengen aus, die rund 300 Kilotonnen unter dem Niveau des Jahres 2014 liegen dürften.

Das Ergebnis wird im Gesamtjahr 2015 durch Währungseinflüsse, insbesondere die im Januar 2015 erfolgte Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro, belastet. Neben den bereits im ersten Quartal verbuchten einmaligen Währungsverlusten in Höhe von netto EUR 7.4 Mio. dürfte auf Basis von Sensitivitätsanalysen jede Aufwertung des Schweizer Franken um einen Rappen zu einer laufenden Verringerung des EBITDA von rund CHF 1.5 Mio. pro Jahr führen. Die gegenläufigen translatorischen Effekte dürften dies nur teilweise abfedern.

Aufgrund der Umgliederung der spezifischen Distributionseinheiten als aufgegebenen Geschäftsbereich adjustiert SCHMOLZ + BICKENBACH die EBITDA-Prognose um den EBITDA-Beitrag 2015 der veräusserten Einheiten in Höhe von rund EUR 20 Mio. Angepasst um die Effekte aus dem Verkauf der spezifischen Distributionseinheiten erwartet SCHMOLZ + BICKENBACH für 2015 ein EBITDA in einer Bandbreite zwischen EUR 190 Mio. und EUR 230 Mio., wobei aufgrund der zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen aktuell eher ein EBITDA im unteren Bereich dieser Bandbreite erwartet wird.

Es zeigt sich, dass das 2013 eingeleitete umfangreiche Ergebnisverbesserungsprogramm erfolgreich voranschreitet. Aufgrund der währungsbedingten Herausforderungen und der Unsicherheiten im Öl- und Gasgeschäft wird SCHMOLZ + BICKENBACH 2015 die Bemühungen verstärken und das Programm um zusätzliche weitere Massnahmen ausweiten. Ein Projekt zur Reduzierung des Net Working Capitals ist bereits angelaufen.

In Zukunft wird der EBITDA-Beitrag von rund EUR 20 Mio. pro Jahr der veräusserten spezifischen Distributionseinheiten nicht mehr in das Ergebnis der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe einfließen. Adjustiert um diesen Effekt hält SCHMOLZ + BICKENBACH an den Mittelfristzielen fest: Ab dem Jahr 2016 sollen über einen Wirtschaftszyklus ein EBITDA von > EUR 280 Mio. und eine EBITDA-Marge von > 8% erreicht werden. Der EBITDA Leverage (Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA) soll nachhaltig auf einen Wert von < 2.5 x zurückgeführt werden.



Kennzahlen

		1.1.-31.3.2015	1.1.-31.3.2014
Absatzmenge ¹⁾	Kilotonnen	483	500
Umsatzerlöse ¹⁾	Mio. EUR	765.7	748.4
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	Mio. EUR	56.4	62.6
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ¹⁾	Mio. EUR	54.5	60.9
Betriebliches Ergebnis (EBIT) ¹⁾	Mio. EUR	21.5	32.5
Ergebnis vor Steuern (EBT) ¹⁾	Mio. EUR	9.0	17.4
Konzernergebnis (EAT)	Mio. EUR	-122.4	12.4
Investitionen ¹⁾	Mio. EUR	19.2	11.9
Free Cash Flow der fortzuführenden Geschäftsbereiche ¹⁾	Mio. EUR	2.3	76.5
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	-0.13	0.01
		31.3.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	Mio. EUR	2 493.6	2 509.6
Eigenkapital	Mio. EUR	781.6	900.9
Nettofinanzverbindlichkeiten ²⁾	Mio. EUR	625.9	587.2
Mitarbeiter zum Stichtag ²⁾	Anzahl	9 022	10 000

1) Nach Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 31.3.2015 bezieht sich der Wert des Berichtsjahres nur noch auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

2) Nach Umgliederung des aufgegebenen Geschäftsbereichs zum 31.3.2015 bezieht sich der Wert zum Berichtszeitpunkt nur noch auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Der Vorjahreswert wurde nicht angepasst und umfasst weiterhin alle Geschäftsbereiche.

Für weitere Informationen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Stefanie Steiner, Director Investor Relations and Corporate Communications, Telefon +41 41 209 50 42

Den Quartalsbericht per 31. März 2015 finden Sie unter:

<http://www1.schmolz-bickenbach.com/investor-relations/publikationen/finanzberichte/2015/>



Über SCHMOLZ + BICKENBACH

Die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ist heute einer der führenden Anbieter individueller Lösungen im Bereich Spezialstahl-Langprodukte weltweit. Sowohl bei Werkzeugstahl als auch bei rostfreiem Langstahl zählt der Konzern zu den führenden Herstellern im globalen Markt und gehört zu beiden grössten Unternehmen in Europa für legierten und hochlegierten Edelbaustahl. Mit rund 10.000 Mitarbeitern und eigenen Produktions- und Distributionsgesellschaften in 38 Ländern auf fünf Kontinenten gewährleistet das Unternehmen die globale Betreuung und Versorgung seiner Kunden und bietet Ihnen weltweit ein komplettes Portfolio aus Produktion und Sales & Services. Sie profitieren von der technologischen Expertise des Unternehmens, der weltweit konstant hohen Produktqualität sowie der detaillierten Kenntnis lokaler Märkte.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Medienmitteilung beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft. Diese sind unsicher und weichen möglicherweise wesentlich von aktuellen Fakten, der gegenwärtigen Lage, heutigen Auswirkungen oder Entwicklungen ab.

Disclaimer

Diese Veröffentlichung gilt nicht als Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a OR und/oder 1156 OR oder als Kotierungsprospekt im Sinne des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange. Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren von SCHMOLZ + BICKENBACH dar. Die Wertpapiere sind bereits verkauft worden.

Dieses Dokument ist kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika ("USA"), Deutschland, oder sonstigen Staaten. Wertpapiere dürfen in den USA nur mit vorheriger Registrierung unter den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 in seiner derzeit gültigen Fassung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Es wird kein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den USA durchgeführt.